



im Fokus 2013/14:

Personale und soziale
Kompetenzen

PH-Online-Anmeldung zu allen „Bildung bewegt“-Veranstaltungen:
14. Juni 2013 bis 20. September 2013



Bildung bewegt - „Personale und soziale Kompetenzen“

Ob wir wollen oder nicht: Weil Schule immer auch Beziehungsgeschehen ist, in dem Menschen miteinander leben, lernen und arbeiten, spielen personale und soziale Kompetenzen eine entscheidende Rolle. Und ob wir es wollen oder nicht: Kinder und Jugendliche lernen aus diesen alltäglichen Beziehungen Entscheidendes für die Entwicklung ihres Mensch-Seins. Wenn wir den aktuellen Lern- und Lehrtheorien glauben, kann Lernen in der Schule – und natürlich an jedem anderen Ort – umso mehr gelingen, je verlässlicher die damit in Verbindung stehenden Beziehungen gestaltet sind.

Das tirolweite Projekt „Bildung bewegt“, das im Studienjahr 2013/14 zum ersten Mal durchgeführt wird, bringt das Anliegen des personalen und sozialen Lernens in den Fokus der Fort- und Weiterbildung an den beiden Pädagogischen Hochschulen PH Tirol und KPH Edith Stein und stellt sich damit einem hohen Anspruch. Personale und soziale Kompetenzen erfordern einerseits intensive fachliche und persönliche Auseinandersetzung. Andererseits sind wir aber immer mit der Realität konfrontiert, dass diese nicht bis ins Letzte planbar und systematisierbar sind. Denn: Wenn Schülerinnen und Schüler voneinander und von ihren Lehrerinnen und Lehrern lernen, sind wir nicht nur als Fachfrauen und -männer, nicht nur als Coach oder Trainer/in angefragt, sondern – im Sinne einer ganzheitlichen Professionalisierung – als ganze Menschen herausgefordert, uns gegenseitig für prägende Lernerfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns sehr, dass zur Verlebendigung dieses hohen Anspruchs eine Kooperation zwischen PH Tirol und KPH Edith Stein gelungen ist und bedanken uns herzlich beim Projektteam von „Bildung bewegt“ für die engagierte Planung und Organisation.

Gerne laden wir alle Lehrerinnen und Lehrer zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein und wünschen erfahrungs- und erkenntnisbringende Lernprozesse.

Markus Juranek
Rektor PH Tirol

Regina Brandl
Rektorin KPH Edith Stein

Andrea Gandler-Pernlochner
Vizerektorin PH Tirol

Elmar Fiechter-Alber
Vizerektor KPH Edith Stein





14. Oktober 2013

Hörsaal 1, PH Tirol

Pastorstr. 7, 6020 Innsbruck

16:00 Uhr: **Begrüßung**

durch **Rektor Markus Juranek** und **Rektorin Regina Brandl**

16:30 Uhr: Soziale und personale Kompetenz - was ist das?

Vortrag von **Karoline Bitschnau**

In verschiedenen Stellenangeboten wird von Bewerberinnen und Bewerbern immer öfter neben fachlichen Kompetenzen auch ein „hohes Maß an sozialer Kompetenz“ erwartet. Auch im Schulbereich erwarten wir, dass Lehrer/innen sozial kompetent sind. Die Kinder sollten es lernen - doch was bedeutet es, über soziale Kompetenz zu verfügen?

Wie entwickeln und erweitern Menschen ihre soziale und personale Kompetenz?

Was bringt es Menschen, wenn sie sich mit diesen Themen beschäftigen?

Veranstaltungsnummer: [7F3TSK5A12](#)

17:30 Uhr: Grundkompetenzen auf dem Prüfstand

Vortrag von **Gerhard Spitzer**

Das hier vorgestellte „GÖ.DE.LE - Modell“ (Gespräch Öffnen; De-Eskalieren; Lerneffekt Erzielen) verhilft Pädagoginnen und Pädagogen sowie Bezugspersonen zu einem entspannteren Blickwinkel. In diesem Referat erfahren wir, auf welche einfache Anforderungen und Kompetenzen (Skills) wir uns bei unserer pädagogischen Arbeit eigentlich stützen können.

Veranstaltungsnummer: [ES3FI-B17](#)

Die Eröffnung wird umrahmt durch **Tanzeinlagen** der Gruppe **Dance experience**

und **Vital4Brain-Übungen** zur effizienten Förderung der individuellen Konzentrations- und Lernfähigkeit.

Anschließend sind alle Anwesenden zu einem **Buffet** eingeladen!

Zur musikalischen Untermalung spielt die Gruppe **Andreas Tentschert and friends**.

Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen:

Die Veranstaltungen im Rahmen von „**Bildung bewegt**“ werden von der PH Tirol und von der KPH Edith Stein organisiert. Für die Anmeldung zu den jeweiligen Seminaren ist die Immatrikulation in der durchführenden Hochschule notwendig. Im vorliegenden Programmheft erkennen Sie die verantwortliche Hochschule sowohl an der **Seminarnummer** als auch am **Farbverlauf hinter dem Titel**.

7F3TXX5AXX

Veranstaltungen der PH Tirol

ES3FI-EXX

Veranstaltungen der KPH Edith Stein

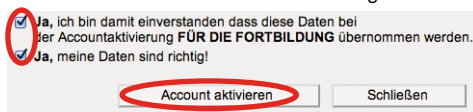
Erstimmatrikulation an einer anderen Pädagogischen Hochschule:

Gehen Sie auf die PH-online-Startseite Ihrer Hochschule. Melden Sie sich wie üblich im System an und wählen Sie auf Ihrer Visitenkarte den Menüpunkt „**Immatrikulation an weiteren PHs**“ (siehe Screenshot), dieser Link kann in Ihrem Profil auch an anderer Stelle platziert sein.



Klicken Sie in der Zeile der gewünschten Hochschule rechts auf **Aktivieren**, standardmäßig werden dieselben Zugangsdaten übernommen wie für den PH-Online-Zugang an Ihrer Stammhochschule.

Aktivieren Sie auf der Seite unten die beiden Kontrollkästchen und bestätigen Sie Ihre Daten mit **Account aktivieren**!



Ja, ich bin damit einverstanden dass diese Daten bei der Accountaktivierung **FÜR DIE FORTBILDUNG** übernommen werden.

Ja, meine Daten sind richtig!

Account aktivieren Schließen

Es sollte unmittelbar darauf online eine Rückmeldung angezeigt werden, dass Ihr Account für die ausgewählte Hochschule erfolgreich angelegt worden ist.

Damit ist die Immatrikulation als Studierende/r der Fortbildung an der gewünschten Hochschule abgeschlossen.

Eine Hilfe zur Erstimmatrikulation an einer anderen Hochschule steht auf der „**Bildung bewegt**“-Informationsseite der PH Tirol bzw. der KPH Edith Stein zum Download bereit.

Sie können sich somit nach Login in PH-Online der jeweiligen Hochschule mit demselben Benutzernamen und demselben Kennwort zu den gewünschten Veranstaltungen anmelden.

Vom „**Bildung bewegt**“-PDF-Programmheft aus kommen Sie mit Mausclick auf die Veranstaltungsnummer direkt zum Anmeldefenster des gewünschten Seminars.

ACHTUNG:

Die Anmeldung zu allen „Bildung bewegt“-Veranstaltungen (auch für das Sommersemester 2014) ist vom 14. Juni 2013 bis 20. September 2013 möglich!

PH Tirol: <https://www.ph-online.ac.at/pht/webnav.ini>
 KPH Edith Stein: <https://www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini>



Informationen zu den „Bildung bewegt“-Veranstaltungen

Wählen Sie aus den vielfältigen Angeboten zum Fokus „**Personale und soziale Kompetenzen**“ Ihre Veranstaltungen, die Mitarbeiter/innen der PH Tirol und KPH Edith Stein freuen sich über Ihre Teilnahme.

Ansprechpersonen zu den „Bildung bewegt“-Veranstaltungen:

PH Tirol: Elisabeth Unterluggauer
 + 43.(0)512.59923.3211
 e.unterluggauer@ph-tirol.ac.at

KPH Edith Stein: Joachim Hawel
 + 43.(0)512.2230-5220
 joachim.hawel@kph-es.at

Hier unsere Angebote im Fokus „Personale und soziale Kompetenzen“ in zeitlicher Abfolge:

ES3FI-E01 Wie sage ich das nur den Eltern? Das 1x1 der Mediation für ein gelingendes Elterngespräch

Di, 08.10.13 Josef Christian Leitner

08:00-10:30 Uhr

Innsbruck

Die Grundkenntnisse der Mediation für eine konstruktive Gesprächsführung nützen. Aktives zuhören, Ich-Botschaften formulieren, Gesprächsregeln umsetzen, unterschiedliche Sichtweisen wahrnehmen und die „Vier Ohren einer Botschaft“ erkennen, sind wichtige Grundlagen für das Gelingen eines konstruktiven Elterngesprächs.

ES3FI-B58a,b,c Weil es uns gut tut! Achtsamkeit als Ressource im Umgang mit den eigenen Grenzen

Mi, 09.10.13 Michael Harrer

Mi, 30.10.13

jeweils

15:00-18:15 Uhr

Mi, 27.11.13

17:00-18:30 Uhr

Innsbruck

Die alte und zugleich hochmoderne Tradition der Achtsamkeit wird dargestellt und durch Übungen erfahrbar. Achtsamkeit unterstützt die Menschen bei der Stressbewältigung und dient der Burnout-Prophylaxe, sie fördert Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität. Die individuelle Umsetzung konkreter Übungen in den (beruflichen) Alltag wird anhand der Erfahrungen der Teilnehmer/innen zwischen den Blöcken reflektiert.

ES3FI-B27 Hilf mir, mich zu verstehen - Bewusste Kommunikation

Do, 10.10.13 Agnes Innerhofer

Do, 14.11.13

Do, 09.01.14

Do, 06.03.14

Do, 03.04.14

Do, 05.06.14

jeweils

15:00-18:30 Uhr

Lienz

Folgende Themen sind Inhalt des Seminars:

- Bewusste Kommunikation - Grundlagen verstehen und begreifen
- verbale und nonverbale Kommunikation - ihre Wirkung und Bedeutung
- Wahrnehmungs-, Kommunikationstypen und Missverständnisse
- Reflexion und Bezug zur beruflichen Praxis

7F3TSL5C07

Kompetenzerweiterung für soziales Lernen

Mo, 14.10.13
09:00-17:00 Uhr

Andrea Motamedi, Andre Blau

Innsbruck

Die Inhalte werden in Form von praktischen Übungen, theaterpädagogischen Impulsen und theoretischen Inputs anhand unterschiedlicher Methoden und emotionalisierendem Lernen vermittelt.

Kommunikationsformen und Kommunikationsmodelle - Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Vereinbarungen treffen - Kennenlernen - Förderung der Teambildung - Förderung des Motivierungsvermögens - Theaterpädagogik und Lernen - Best Practice Projekte

7F3TFK5A02

Voice and Classroom Leadership

Mo, 14.10.13
09:00-17:15 Uhr

Stella Arman

Innsbruck

Sie werden in diesem Seminar Stimmbildungstechniken lernen, um die Aufmerksamkeit Ihrer Klasse zu stärken und Leidenschaft zu vermitteln. Sie werden glaubwürdig und überzeugend wirken und authentisch bleiben. Gleichzeitig stärken und schonen Sie Ihre Stimme durch ein fundiertes Vokalwissen.

Sie werden Spannungen in Kiefer, Nacken, Schultern und Rücken lösen, weil die Stimme von den Abdominalmuskeln gestützt wird. Diese Technik fördert die Emotions-Ebene der Kommunikation, die die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer fördert. Intonations- Differenzierung wird durch die Eröffnung des weichen Gaumens leichter gemacht. Sie werden vor allem immer genug Luft haben und sich in Zukunft auf Ihre Stimme verlassen können.

7F3TFK5A13

Self- and Classroommanagement:

Presentation, Evaluation and Motivation in the English Classroom

Di, 15.10.13
14:00-18:00 Uhr

Graham Tritt

Mi, 16.10.13
14:00-17:15 Uhr

Toastmasters, the international organisation for training in communication and management, has helped millions of people become good presenters, evaluators, motivators, moderators, managers, and leaders.

Innsbruck

The standard Toastmasters Speechcraft course in public speaking is especially modified for non-English speakers and teachers. All participants are involved in seminars, discussions, impromptu and prepared speeches and evaluations, so there is a lot of opportunity to practice using the English language. A Speechcraft course will help anyone to:

Gain confidence in speaking to groups - Develop language and communication skills - Learn to think quickly and express ideas clearly - Evaluate constructively and motivate others - Use body language and visual aids effectively - Improve social and networking skills - Improve career prospects - Become a leader

This particular course will also help anyone to:

Practice speaking and responding in English - Manage conferences and discussions in English - Run meetings in English analyse group dynamics - Organise and monitor workshops and classes - Use cooperative open learning methods

7F3TSK5A09

Für sich selbst und die anderen spürbar werden: Vierteiliges Stimm- und Atemseminar

Di, 15.10.13
Do, 05.12.13
Do, 16.01.14
Do, 06.02.14
jeweils
16:00-19:15 Uhr

Helga Diem

In diesem Stimm- und Atemseminar werden körperliche Achtsamkeit und Entspannung begleitet von einer ständigen Betonung der Einheit von Körper und Geist. Atem und Stimme sollen immer mit Gedanken und Gefühlen verbunden werden, so dass die beiden Prozesse zusammenarbeiten, um innere Impulse zu aktivieren, freizusetzen und körperliche Blockierungen aufzulösen.

Innsbruck

ES3FI-B18
Entspannt Interagieren mit schwierigen Schülern

Di, 15.10.13

Gerhard Spitzer

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

„Entspannt Interagieren“ beschreibt ein Methodenpaket, welches das Ziel verfolgt, gleichermaßen persönliche Ressourcen effizienter zu nutzen und einen entspannteren Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen. Schlussendlich soll Mut gemacht werden, der Aufgabe als Pädagogin bzw. Pädagoge vielleicht zukünftig mehr Heiterkeit und Leichtigkeit einzuräumen.

ES3FI-B42
Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Di, 15.10.13

Eva-Maria Lazzari

15:00-18:15 Uhr

Innsbruck

Im ersten Teil referiert die Referentin über theoretische Grundlagen und viele Praxisbeispiele. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer/innen selbst soziale Übungen durch und gehen in den Dialog miteinander, weil viele Ideen auch von ihnen selbst kommen.

Es geht vorrangig darum, ein Verständnis für schwierige Schüler/innen zu entwickeln und neue Handlungsstrategien auszuprobieren.

7F3TPG5A01
Unterricht auf Augenhöhe - Lehrerpersönlichkeit und Demokratie in der Schule

Mi, 16.10.13

Carsten Roeder, Irmgard Plattner

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck-Igls

Ist es überhaupt möglich, Schüler/innen-Lehrer/innenbeziehungen demokratisch zu gestalten, also auf Augenhöhe zu interagieren?

Demokratisch denkende Menschen werden nicht geboren, sondern wachsen aus Bildungsprozessen. Schülerinnen und Schülern werden zwar Verfahren und Einrichtungen der Demokratie durch eine klassische Institutionenkunde näher gebracht, aber demokratische Werthaltungen entstehen erst durch die Erfahrung von Anerkennung, Zugehörigkeit, Mitbestimmung und Verantwortung. Das Seminar beleuchtet die verschiedenen Chancen von Schule, aus eigener Kraft eine demokratische Schulkultur zu entwickeln. Dabei wird die Rolle der einzelnen Lehrkraft mit ihren Haltungen und Kompetenzen in den Fokus gestellt. Praktische Übungen erleichtern die Auseinandersetzung mit dem Thema und vermitteln gleichzeitig Methodenkenntnisse für einen demokratischen Unterrichtsalltag.

7F3TIT5B03
Gefahrenpotential Sex im Internet - im Schulfokus

Mi, 16.10.13

Renate Millebner

14:30-17:45 Uhr

Innsbruck

Oft stoßen Kinder bei einer Recherche im Internet zufällig auf pornografische Inhalte und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Jugendliche bekommen durch Pornos falsche Vorstellungen von der Realität. Sexualisierte Web-Inhalte und deren Bedeutung für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen werden thematisiert und diskutiert.

7F3TEL1C06
Programm „Bildung kommt ins Gleichgewicht“

Do, 17.10.13

Margit Joachim

14:30-17:45 Uhr

Do, 09.01.14

Do, 10.04.14

Do, 05.06.14

jeweils

14:30-16:00 Uhr

Innsbruck

Eine wissenschaftlich begleitete Studie hat gezeigt, dass Schüler/innen mit Gleichgewichtsschwierigkeiten deutlich schlechtere Noten haben. In ständigem Austausch zwischen Pädagogik und Medizin (Zusammenarbeit mit Dorothea Beigel „Beweg dich Schule“) wurden deshalb verschiedene Programme zur Förderung der Wahrnehmung und des Gemeinschaftserlebnis entwickelt. Das Programm ist modular aufgebaut und ohne besonderen Raum- oder Materialbedarf täglich einsetzbar.

Nach einer Informationsveranstaltung zu den theoretischen Hintergründen und Einführung der Bewegungsübungen wird mit dem Gleichgewichtskalender gearbeitet. In weiteren Treffen werden die Erfahrungen reflektiert und die weiteren Bewegungsstufen erarbeitet.

Gleichgewichtskalender (Plakat und Anleitung) sind beim Seminar zu erwerben.

7F3TCS5A13
SUPERVISION zur Begleitung von Lehrpersonen im schulischen Alltag - Unterland

Fr, 18.10.13

Marion Amort

Fr, 22.11.13

Fr, 10.01.14

Fr, 07.02.14

Fr, 07.03.14

Fr, 11.04.14

Fr, 16.05.14

jeweils

15:30-17:45 Uhr

Wörgl

Fordernde Schüler/innen, einschränkende Rahmenbedingungen, Unstimmigkeiten mit Kolleginnen bzw. Kollegen und der eigene pädagogische Anspruch können den Lehrberuf zur kräfteaubenden Herausforderung machen. Dieses supervisorische Seminar bietet die Gelegenheit, in einem vertraulichen Rahmen eigene Belastungen anzusprechen und aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Wir arbeiten mit dem Konzept der „kollegialen Beratung“, welches entlang eines bestimmten Ablaufes und unter supervisorischer Leitung die Sichtweisen und Lösungsideen aller Teilnehmer/innen nutzt. Der Austausch erfolgt unter Lehrkräften aus verschiedenen Schulstandorten und Schultypen. Profitieren können alle Teilnehmer/innen - egal, ob sie selbst einen „Fall“ einbringen oder die Reflexion einer Kollegin bzw. eines Kollegen unterstützen. In Summe werden alle Beiträge dazu führen, dass die Teilnehmer/innen ihren eigenen Denk- und Handlungsrahmen erweitern können. Voraussetzung: Bereitschaft, eine eigene (aktuelle oder chronisch) belastende Situation einzubringen. Es gilt Verschwiegenheit nach außen.

7F3TIM1A02
Der muttersprachliche Unterricht als unterstützender Faktor für eine gelebte Mehrsprachigkeit

Sa, 19.10.13

Elfie Fleck, Ulrike Madzar

13:30-17:00 Uhr

Innsbruck

Möglichkeiten kennenlernen, wie der muttersprachliche Unterricht in den Schulalltag eingebettet werden kann und diese für die Schulentwicklung der eigenen Schule nützen können - Organisatorische Rahmenbedingungen für einen integrativen Muttersprachenunterricht - Inhalte und Ziele des Muttersprachenunterrichts in Hinblick auf eine gelebte Mehrsprachigkeit in der Schule.

7F3TEL1F01
Klasse Team - Kompetenztraining zur Stärkung des Miteinander in der Klasse

Mo, 21.10.13

Alexandra Schreiner-Hirsch

Do, 16.01.14

Mi, 26.03.14

jeweils

09:00-18:00 Uhr

Innsbruck

Das Training wurde auf Grundlage bewährter und neuester wissenschaftlicher Erfahrungen im Auftrag des bayrischen Unterrichtsministeriums entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Es stellt eine wirksame Burnout-Prophylaxe dar. 10 Schritte zum „Klasse Team“: Selbstfürsorge, Bindungsbeziehung aufbauen, Unterstützung bei Regulierung von Emotionen, Disziplinproblemen vorbeugen und begegnen, in kritischen Situationen professionell handeln, gemeinsam konstruktive Lösungen erarbeiten, Konfliktlösungskompetenz stärken - Mobbing vorbeugen, schwierige Kinder verstehen und fördern, Eltern „ins Boot“ holen, Unterstützung im Team. Die Inhalte werden im Wechsel von wissenschaftlichem Input und praktischen Übungen angeboten.

7F3TBS5A12

„BURNER ANTIMOB“ - Spiele gegen Mobbing - AHS/BMHS

Di, 22.10.13
08:30-12:15 Uhr

Muriel Sutter, Martin Frank

Innsbruck

Mobbing ist ein grassierendes Phänomen unter Kindern und Jugendlichen. Dieses Modul bietet einerseits präventiv orientierte Spielformen, die Rücksichtnahme und Interaktion fördern, aber auch diagnostische Spiele, welche problematische Strukturen innerhalb von Gruppen visualisieren und Chancen für Veränderungen aufzeigen. Dieses Modul wird in Kooperation mit Kommunikations- und Theaterprofi Martin Frank (www.theaterpaedagogik.ch) angeboten. Die Entwicklung von Kurs- und Coachingkonzept wurde von der Psychologin Julia Papst begleitet.

7F3TBS5A13

„BURNER ANTIMOB“ - Spiele gegen Mobbing

Di, 22.10.13
14:00-17:00 Uhr
Innsbruck

Muriel Sutter, Martin Frank

Inhaltsbeschreibung siehe Seminar 7F3TBS5A12 oben!

7F3TSK5A11

Soziale und personale Kompetenz entwickeln und erweitern

Di, 22.10.13
09:00-17:30 Uhr
Innsbruck

Karoline Bitschnau

In diesem Seminar befassen wir uns mit folgenden Fragen: Was verstehen wir unter sozialer und personaler Kompetenz? Wie entwickeln und erweitern Menschen ihre sozialen Kompetenzen? Was bringt es Menschen, wenn sie sich mit diesen Themen beschäftigen? Was sind hilfreiche Entwicklungswege? Wie können wir Menschen in diesen Prozessen unterstützen und begleiten?

7F3TBS5B06

**Soziales Lernen in Bewegung bringen - Modul 1
(Soziale Kompetenzen durch Spiel und Bewegung fördern)**

Do, 24.10.13
14:00-18:00 Uhr

Werner Kirschner, Alois Hechenberger

Innsbruck

Ausgehend von wettspiel- und konkurrenzorientierten Spielformen, wie sie im Unterrichtsalltag häufig Verwendung finden, thematisieren wir den „Fair-play- Gedanken“, der wichtige Anliegen der Sozialerziehung beinhaltet: Fairness, Ehrlichkeit, Einhalten von vereinbarten Regeln, Kooperatives Verhalten und Teamgeist. Neben „altbewährten“ Spielformen, die durch situationsadäquate Variationen unterschiedliche Aspekte des „Fair-play“ erfahrbar machen können, werden neben zahlreichen praktischen Beispielen von kooperativen Spielformen grundlegende Theorien der Sozialerziehung vorgestellt.

7F3TBS5B07

Soziales Lernen in Bewegung bringen - Modul 2

Mi, 20.11.13
14:00-18:00 Uhr
Innsbruck

Alois Hechenberger, Ludwig Michael Rauscher

Im 2. Modul werden speziell die Themen „Nähe versus Distanz“ sowie „Verantwortung übernehmen und tragen“ behandelt.

Das kooperative Spiel fördert das Miteinander, es geht nicht um Gewinnen oder Verlieren, nicht um das Ich oder Du, sondern um das Wir bzw. Uns. Kooperationsspiele fördern den Zusammenhalt in der Gruppe/Klasse und das soziale Lernen jedes Einzelnen. Um zu gewährleisten, dass der vollzogene Lernprozess in den Gruppenalltag hineinwirkt, ist im Anschluss eine gemeinsame Auswertung und Reflexion erforderlich. Um kritische Situationen gemeinsam adäquat bearbeiten zu können werden schüler/innengerechte Feedbacktechniken vorgestellt.

7F3TBS5B08

Soziales Lernen in Bewegung bringen - Modul 3

Mo, 09.12.13
14:00-18:00 Uhr
Innsbruck

Werner Kirschner, Mirijam Wolf

Themen der Sozialerziehung (z.B. Teambuilding, Fair-Play) im Freizeit- und Leistungssport in der Kinder- und Jugendarbeit, im Vereinssport werden aufgegriffen. Zudem beschäftigen wir uns mit „speziellen Gelegenheiten“, die sich im Rahmen von mehrtägigen Schulveranstaltungen ergeben sowie Chancen in der Gestaltung von Schul(sport)festen.

7F3TIT5A40 Blick ins Facebook - Safer Internet (Region OSTTIROL)

Mi, 30.10.13 Zdenko Stevinovic
 15:00-18:00 Uhr

Lienz

- Das sollten LehrerInnen über Facebook wissen!
- Sicher unterwegs in Facebook
- Allgemeine Privatsphäre-Einstellungen
- Praktische Übungen/ praktische Fallbeispiele

Die Veranstaltung wird über 4 Unterrichtseinheiten online vertieft und vom Dozenten unterstützt.

7F3TSK5A06 Die Bedeutung und Wirkung der Ermutigung für den Unterricht

Mo, 04.11.13 Soheyla Warnung
 15:00-18:30 Uhr

Di, 05.11.13
 09:00-18:30 Uhr

Mi, 06.11.13
 09:00-16:00 Uhr

Innsbruck

„Man kann nicht motivieren, sondern nur einladen, ermutigen, inspirieren...“ sagt der Neurobiologe Gerald Hüther. Kinder und Jugendliche fühlen sich ermutigt, wenn sie von Lehrpersonen und Mitschülerinnen/-schülern in ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen werden. Lehrer/innen, die die Bausteine der Ermutigung in den Unterricht einfließen lassen, schaffen eine günstige Atmosphäre für ein besseres Miteinander und eine gute Grundlage für Lernbereitschaft. Dieses Seminar ist für jene gedacht, die das Menschenbild der Individualpsychologie und das Konzept der Ermutigung kennen lernen und damit arbeiten wollen, ihre Erfahrungen mit anderen teilen und ihre Kompetenzen erweitern wollen.

7F3TSK5A05 (Heikle) Elterngespräche konstruktiv führen

Di, 05.11.13 Robin Menges
 09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Schwerpunkte: Phasen des Gesprächs und Gesprächsführung - Verantwortung und Macht - Umgang mit Widerstand und negativen Erwartungen - Eigene Werte: Gleichwürdigkeit, Respekt, Vertrauen und Offenheit in Elterngesprächen umsetzen - Warum Elterngespräche anders sind!
 Ausgangspunkt des Seminars: Persönliche Erfahrungen
www.robin-menges.at

7F3TEL1E01 Verhaltensauffällige Schüler/innen integrieren

Mi, 06.11.13 Eva-Maria Lazzari
 15:00-17:30 Uhr

Innsbruck

Hilfestellungen für den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern im Unterricht der Grundschule werden erarbeitet und präventive Maßnahmen vorgestellt. Inhalte:

- Wie äußern sich Verhaltensauffälligkeiten,
- Welche Gefühle und Gedanken verbergen sich hinter diesem Verhalten?
- Was kann ich als Pädagogin/Pädagoge tun?

7F3TCS5A00 SUPERVISION: Jahresgruppe

Mi, 06.11.13 Gerald Thurnher
 Mi, 11.12.13
 Mi, 15.01.14
 Mi, 19.02.14
 Mi, 09.04.14
 Mi, 07.05.14
 jeweils
 15:30-17:45 Uhr

Innsbruck

Im Setting der „Balint Methode“ werden in Gruppensupervisionen kritische, widersprüchliche, schwierige und belastende Situationen aus dem Unterrichts- und Schulalltag besprochen, reflektiert und neuen Lösungsansätzen zugeführt. Gruppensupervision führt zur Steigerung der personalen und sozialen Kompetenz.

Das Mitbringen eines „Themas“ bzw. einer „Problembeschreibung“, die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung sind die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Supervisionsjahresgruppe.

7F3TPP5A04
Demokratie lernen - Demokratie leben am Beispiel des Klassenrats nach Célestin Freinet

Mi, 06.11.13

Alexander Van Dellen, Isabella Überegger

14:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Der Klassenrat gilt als wichtige Säule im kooperativen Offenen Lernen und geht auf die „Klassenversammlung“ aus der Freinet-Pädagogik zurück. Der Klassenrat bietet die Möglichkeit, soziale Kompetenzen wie zum Beispiel Konfliktlösungsstrategien zu erlernen. Durch die regelmäßige Abhaltung eines Klassenrates werden das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und demokratische Einstellungen sowie kommunikative Kompetenzen gefördert. Das Seminar gibt Hinweise über Inhalte, Ablauf und Voraussetzungen für den gewinnbringenden Einsatz des Klassenrates. Dabei sollen auch „klassenraterfahrene“ Schüler/innen zu Wort kommen.

7F3TSK5A04
Selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen

Do, 07.11.13

Margherita Müllner

15:00-17:30 Uhr

Fr, 08.11.13

09:00-15:00 Uhr

Innsbruck

Selbstverletzung von Jugendlichen ist ein häufiges Problem unserer Zeit. Viele Jugendliche sind überfordert und reagieren mit Ritzen, Schneiden und Brennen, Essstörung etc. In diesem Seminar werden Zusammenhänge, Ursachen und Hintergründe der Lebenswelten von Jugendlichen, bei denen solche Phänomene auftauchen, beleuchtet. Es wird besprochen, ob es sich um ein „harmloses Ritzen“ handelt oder vielleicht doch eine Borderlinestörung sein könnte. Es ist erwünscht, Fallbeschreibungen mitzubringen.

7F3TCS5A14
SUPERVISION: Jahresgruppe Oberland

Do, 07.11.13

Richard Triendl

Fr, 13.12.13

Do, 16.01.14

Do, 20.03.14

Do, 08.05.14

Do, 05.06.14

jeweils

16:00-18:30 Uhr

Landeck

Supervision als spannende (Reflexions-)Arbeit im Kernbereich der beruflichen Existenz mit dem Ziel der Stärkung professioneller Identität und Selbstwirksamkeit, der Förderung psychischer Gesundheit (Burnout-Prophylaxe) und neuer Arbeitsfreude in einem hochkomplexen Umfeld. Vor allem aus systemischer Perspektive geht es dabei weniger um die Thematisierung von Defiziten und Problemlagen, als um die Entdeckung bisher ungenutzter Fähigkeiten und Ressourcen. Schwerpunkt im „geschützten Raum der Supervision“ bleibt die Arbeit an den „Fallgeschichten“ der Teilnehmer/innen auf dem Hintergrund der Schule als der Institution, die den Grundwiderspruch zwischen den Generationen zu verwalten hat. Dieser bestimmt die tägliche Arbeit von Lehrpersonen und kennzeichnet deren berufstypische Belastungs- und Stresssituation. Die Garantie eines Klimas der Verschwiegenheit, der Behutsamkeit, der Rücksicht und gegenseitigen Wertschätzung in der Gruppe setzt allerdings einen hohen Grad an Verbindlichkeit der Teilnehme voraus.

7F3TEK5M00
Eine gute Präsentation von Schülerinnen/Schülern überzeugt! (alle Sprachen)

Do, 07.11.13

Verena Hotter, Alexander Biewald

09:00-17:15 Uhr

Innsbruck

Eine gute Präsentation von Schülerinnen/Schülern überzeugt! Das Problem besteht jedoch oft darin, dass diese Präsentationen nicht ausreichend in realistische, kompetenzorientierte Szenarien eingebettet sind und daher Zuhörende eben leider nicht überzeugen können. Daher ist das Ziel dieses sprachübergreifenden Seminars, anhand von praktischen Übungsbeispielen zu zeigen, wie Schüler/innen bei ihren Zuhörenden den sog. „WOW“-Faktor auslösen können - ganz egal, ob es sich um Präsentationen von z.B. Unterrichtsthemen, Literatur, Fachbereichen, Projekten oder Diplomarbeiten handelt. Mit Hilfe von Guidelines, Checklisten, praktischen Übungen und Feedbackschleifen werden die Schüler/innen in kleinen Schritten an argumentative, kompetenzorientierte Präsentationen herangeführt. Eine klare Strukturierung der Problemstellung, Zielsetzung und Lösungsansätze hilft den Schülerinnen und Schülern, ihre Argumente überzeugend zu präsentieren. (Sprachübergreifendes Seminar)

7F3TPG3A02

ARGE GSP AHS: Betzavta - Das israelische Demokratie-Lernen-Programm

Fr, 08.11.13
09:00-17:00 Uhr

Irmgard Plattner, Bernhard Natter

Innsbruck

Schwerpunkt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit einigen Grundfragen von Demokratie, z.B.: Wer soll das Recht haben zu wählen und gewählt zu werden? Wie begegnen sich Mehrheit und Minderheit? Wie verhält es sich mit der Gleichheit vor dem Gesetz bei bestimmten politischen Entscheidungen? Welche Wege einer demokratischen Entscheidungsfindung gibt es - gerade auch im Alltag?
Für Österreich aktualisierte praktische Übungen und Methoden aus dem israelischen Demokratie-Lernen-Programm „Betzavta“ (=“Miteinander“) werden vorgestellt, erprobt und in den Kontext schulischer Politischer Bildung gestellt.

7F3TIM5A04

Sprache und Kultur in der Türkei

Sa, 09.11.13
09:00-16:30 Uhr

Orhan Ari

Innsbruck

Begegnung mit der türkischen Sprache und Kultur - Kennenlernen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden - Mini-Sprachkurs, alltägliche Redewendungen - Vergleichen der deutschen und der türkischen Sprache, um Lernschwierigkeiten der türkischen Schüler/innen zu erfassen - Material und Literatur zur Thematik

ES3FI-C01

Stärke statt Macht - Coaching für Lehrer/innen und Eltern

Di, 12.11.13
09:00-16:00 Uhr

Rudolf Liedl

Innsbruck

Wer kennt sie nicht, die Klagen darüber, dass Kinder und Jugendliche ihre Eltern und Lehrer nicht mehr als Autoritäten anerkennen, ihnen nicht mehr selbstverständlich gehorchen. Früher sei das anders gewesen. Und es mangelt nicht an Versuchen, die verloren gegangenen Autoritätsverhältnisse in der häuslichen Erziehung oder im schulischen Unterricht wieder herzustellen. Mit wenig Erfolg. Ein neues Konzept des israelischen Psychologen Haim Omer soll Lehrpersonen und Eltern eine neue Form von Autorität vermitteln.
Dieses Konzept setzt vor allem schwierigen und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen echten Widerstand entgegen mit dem Ziel, ihr destruktives Verhalten zu beenden, ohne sie zu beleidigen oder zu demütigen. Eltern und Lehrer erfahren dadurch eine Stärkung ihrer persönlichen Autorität und ihrer Kommunikationskompetenz, verbunden mit anregenden Impulsen zur Verbesserung der Beziehung zu den Kindern.

7F3TPP5A01

Persönlichkeit und Persönlich-Sein im pädagogischen Geschehen

Mi, 13.11.13
09:00-16:30 Uhr

Deibl Helmut

Innsbruck

Hier werden grundlegende Akzente und Verhaltensschwerpunkte einer Lehrer/in-Persönlichkeit trainiert - im Hinblick auf persönliches, gefestigtes, authentisches, menschenverbindendes Auftreten, alltägliche Begegnungen, Beziehungsleben und Beziehungsarbeit im Schul- und Unterrichtsgeschehen, kommunikatives, kooperatives und integratives Schul- und Unterrichtsklima; Methoden: Persönlichkeitstrainingsübungen, Rollentrainings zu Beziehungsarbeit und -klima, Trainings zu Unterrichtsklima und -gestaltung;

7F3TSK5A07 Erwachsenen werden - Lions Quest-Basisseminar

Do, 14.11.13 Karin Starlinger
 15:00-18:00 Uhr
 Fr, 15.11.13
 09:00-18:00 Uhr Kennen lernen und Erproben des Programms „Lions Quest - Erwachsenen werden“ zur Verbesserung der sozialen Kompetenz Jugendlicher im Umfeld Schule und Elternhaus. Es wird mit einzelnen ausgewählten Sequenzen gearbeitet.
 Sa, 16.11.13
 09:00-15:00 Uhr Ein Schwerpunkt liegt auf der praktischen Erprobung.
 Nähere Informationen zum Programm unter www.lions-quest.at

Schönberg i. St.

ES3FI-E02 Lernblockaden erkennen und auflösen

Do, 14.11.13 Jürgen Landa
 08:00-10:30 Uhr
 Innsbruck
 Lern- und Leseprobleme, Schul- und Versagensängste, Aggressionen und Konzentrationsprobleme sowie Verhaltensauffälligkeiten als Lernblockaden werden immer häufiger zur Belastung. Nach dem guten Erfolg des gleichnamigen Seminars im letzten Studienjahr wird Herr Jürgen Landa diese Fortbildung weiterführend anbieten. Allgemeine Lerntipps und Übungen helfen, Lernblockaden zu lösen. Neben Hilfen für frühzeitiges Erkennen von Blockaden werden auch Möglichkeiten der Ursachenbeseitigung mit den Mitteln der Praktischen Pädagogik aufgezeigt. Auch Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen.

7F3TGE5A03 VORTRAG: Verschwendung von Lebensmitteln -

Problemstellung und Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette

Fr, 15.11.13
 14:00-17:15 Uhr Felicitas Schneider
 Innsbruck
 Die Veranstaltung zeigt das Thema Verschwendung von Lebensmitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf. Neben der allgemeinen Problemdarstellung der Ressourcenverschwendung angesichts des Hungers in der Welt werden für die einzelnen Bereiche der Versorgungskette die Gründe erarbeitet, die das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln weltweit verursachen.
 Welche Auswirkungen entstehen durch die Verschwendung von Lebensmitteln eigentlich und welche Maßnahmen können Lebensmittelabfälle vermeiden? Das Thema verbindet u.a. technische, rechtliche, logistische, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte, welche in abwechselndem Vortrag und Arbeitsphasen der Teilnehmer miteinander verbunden werden.

7F3TSK5A00 Kommunikation und Soziale Kompetenz als Unterrichtsfach - Follow up

Di, 19.11.13 Renate Wustinger
 14:00-18:30 Uhr
 Mi, 20.11.13
 09:00-16:00 Uhr Supervision und Austausch zu den bisherigen Umsetzungserfahrungen; weitere Unterrichtsmodelle für einen vertiefenden KoSo- Unterricht.
 Das Konzept des „globalen Lernens“ in einer systemisch orientierten Pädagogik.

Innsbruck

ES3FI-A47

Facebook - (k)ein Buch mit sieben Siegeln - Chancen und Gefahren moderner elektronischer Kommunikation

Mi, 20.11.13

15:00-18:15 Uhr

Anita Walch-Lang

Innsbruck

Sogenannte Social Media wie Facebook, Twitter oder Instagram gehören für die meisten Schüler/innen heute zum Alltag und sind dank internetfähiger Handys praktisch immer und überall verfügbar. Auch immer mehr Erwachsene und vor allem Massenmedien, Organisationen, politische und weltanschauliche Gruppierungen nützen inzwischen diese Kommunikationsplattformen. Wir beschäftigen uns an diesem Nachmittag mit den aktuellen Möglichkeiten der Vernetzung, mit Chancen, aber auch Gefahren, die diese Medien für die persönliche Entwicklung von Jugendlichen, für die Kommunikation, die Arbeit in der Schule, aber auch für die kirchliche Verkündigung oder politische Vernetzung bringen. Die Veranstaltung bietet auch einen „Blick über den Zaun“ für Interessierte, Empfehlungen für den Schutz der Privatsphäre und - bei Bedarf - Hilfestellung bei ersten Gehversuchen im Netz.

7F3TPK5K07

Glück-macht-Schule - Lebensfreude als Motivationsfaktor

Do, 21.11.13

14:00-18:00 Uhr

Stefan Gros

Innsbruck

Glück ist lehr- und lernbar. Glücksforschung und Positive Psychologie liefern zahlreiche Ansatzpunkte und wissenschaftliche Fundierung dieser These. „Glück-macht-Schule“ setzt dies im pädagogischen Umfeld mit Schülerinnen/Schülern, Lehrpersonen und Eltern um. Lernen Sie wie! Aristoteles meinte schon, dass Glück das letzte Ziel menschlichen Handelns sei. Positive Psychologie und Glücksforschung haben dazu beigetragen, dass in vielen Feldern ein Paradigmenwechsel stattfindet und die professionelle Sicht in Psychologie, Medizin und Pädagogik zunehmend auch Stärken und Ressourcen in den Blick nimmt. Erfahren Sie mehr über Glück, Stärken und Metakompetenzen.

7F3TPK5K08

Humor im Unterricht

Do, 21.11.13

09:15-12:30 Uhr

Klaus Gruebl

Innsbruck

Es darf gelacht werden - die Wirkungsweise von Humor und Spaß beim Lernen. Spiele zum ganzheitlichen Lernen - Edutainment ist eine unterhaltsame Vermittlung und Präsentation von Fakten und Inhalten. Welche Werkzeuge und Hilfsmittel kann ich dabei einsetzen? Theoretischer Input zu Edutainment und deren Wirkungsweise (Gehirnforschung, Verbesserung des Lernerfolgs). Der Referent bringt die theoretischen Inputs hirngerecht immer wieder ein. Spiele zur Selbsterfahrung. Praktische Übungen in Kleingruppen. Erfahrungsaustausch und Reflexion. Wechsel zwischen passivem und aktivem Lernen.

ES4F426

Mit Krisensituationen in der Schule umgehen

Do, 21.11.13

15:00-18:15 Uhr

Gerlinde Katzinger

Wörgl

Der Krisenkatalog an Schulen ist vielfältig. Er reicht von persönlichen Krisen über gewalttätige Auseinandersetzungen, schweren Verletzungen von Jugendlichen bis zum Tod eines Kollegen/einer Kollegin. Um sich auf solche und ähnlich belastende Situationen aktiv einstellen zu können, braucht es eine präventive Auseinandersetzung mit möglichen Krisenszenarien. Ziel dieser Veranstaltung ist eine grundlegende Einführung in den Umgang mit traumatischen Krisen im Umfeld der Schule und das Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten.

7F3TSK5A02 Eine Einführung ins nonverbale Klassenzimmer

Fr, 22.11.13 Pearl Nitsche

09:00-17:30 Uhr

Sa, 23.11.13

09:00-14:00 Uhr

Innsbruck-Igls

Wir reden und reden und reden ... und sehr oft sind wir frustriert und haben das Gefühl, dass unsere Schüler/innen einfach nicht zuhören oder unsere verbalen Anweisungen nicht „ernst nehmen“. Nachweislich ist mehr als 82 % der Lehrerkommunikation im Klassenzimmer NONVERBAL. Warum sollen wir unsere Worte, die wir dem Inhalt unseres Unterrichts widmen sollen, an den PROZESS des Unterrichts verschwenden? Vor allem, wenn nonverbale Führungstechniken so viel wirkungsvoller sind? Dieses Seminar bietet sowohl Theorie als auch handfeste Techniken, um Lehrer/innen das machen zu lassen, was sie am meisten wollen - nämlich unterrichten. Schwerpunkt in diesem Modul ist die Arbeit mit einzelnen Schüler/innen, Elternteilen, Kolleg/innen.

Mehr Informationen zum Inhalt auch unter: www.pearls-of-learning.com

7F3TIM1A03 Bausteine frühe Sprachförderung für Vorschule, Sprachstartklasse und BFU

Sa, 23.11.13 Roland Laier

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Fördereinheiten zur Vermittlung grundlegender grammatischer Kompetenzen in der Zweitsprache Deutsch: Sprachrhythmus und Wortbildung - aktive Wortschatzerweiterung - Satzbau (mit Artikel) - Frageverstehen

ES3FI-E03 Medienkompetenz - Handy, Facebook und Co

Di, 26.11.13 Christoph Dolar

08:00-10:30 Uhr

Innsbruck

Das Handy und damit oftmals Facebook, Internet und Co sind die neuen ständigen Begleiter unserer Jugend. Ein Zwei-Meter-Hase als virtueller Spielgefährte? Wer braucht das schon, wenn man tausend Facebook-Freunde hat.

Dieses Seminar zeigt Gefahren, aber auch Chancen und Möglichkeiten der neuen Webkultur auf. Wie kann man das „Real Life“ wirkungsvoll mit neuen Medien verknüpfen?

7F3TSK5A14 Konkrete Übungen aus der Achtsamkeitspraxis für den pädagogischen Bereich

Di, 26.11.13 Ines Rapposch

14:00-17:00 Uhr

Di, 10.12.13

14:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Durch die Praxis der Achtsamkeit kann eine bessere Konzentrationsfähigkeit, eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, mehr Präsenz und auch Gelassenheit erreicht werden. Gerade diese Fähigkeiten können den Lernerfolg erheblich optimieren.

In diesem Seminar wird neben Theorie und Selbsterfahrung der Achtsamkeit speziell auf konkrete Übungen für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren und bei Bedarf für Kindergruppen von 3-10 Jahren eingegangen.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Matte oder Decke

ES3FI-B45 Mobbing - und jetzt? Hilfsmittel bei einem Mobbingfall in der Klasse

Di, 26.11.13 Stefan Oppitz

15:00-18:15 Uhr

Schwaz

Mobbing ist ein Gruppenphänomen, das uns oft überrascht und manchmal auch hilflos sein lässt. Im Rahmen dieses Seminars werden die verschiedenen Facetten von Mobbing in Schulklassen beleuchtet. Neben theoretischen Teilen soll auch ausreichend Platz für Diskussionen aus der Schul-Praxis zur Verfügung stehen.

7F3TIT5A38

Blick ins Facebook - Safer Internet (Region UNTERLAND)

Di, 26.11.13

Zdenko Stevinovic

16:00-19:00 Uhr

- Das sollten LehrerInnen über Facebook wissen!
- Sicher unterwegs in Facebook
- Allgemeine Privatsphäre-Einstellungen
- Praktische Übungen/ praktische Fallbeispiele

Jenbach

Die Veranstaltung wird über 4 Unterrichtseinheiten online vertieft und vom Dozenten unterstützt.

7F3TSK5A03

Wir sind ein Team - das selbstdisziplinierende Klassenzimmer

Fr, 29.11.13

Pearl Nitsche

09:00-20:30 Uhr

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt in der Arbeit mit der Gruppe. Handfeste nonverbale Werkzeuge zur Gestaltung der vier Abschnitte des Unterrichts werden vorgestellt.

Sa, 30.11.13

Mehr Informationen zum Inhalt auch unter: www.pearls-of-learning.com

09:00-12:30 Uhr

Innsbruck-Igls

ES3FI-A18a

Weite den Raum - Entspannen und auftanken

Mi, 04.12.13

Monika Fiechter-Alber

15:00-18:15 Uhr

Wir alle brauchen in unserem stressigen Alltag immer wieder Pausen, Zeiten der Ruhe und Entspannung. Daraus erwächst die Kraft für unsere Arbeit. Wir werden uns an den Nachmittagen Zeit für uns selbst nehmen. Wir arbeiten mit Jin Shin Jyutsu – einer mehrere Jahrtausende alten Kunst zur Harmonisierung unserer Lebensenergie. Einfache Übungen helfen uns, auf allen Ebenen in eine tiefe Entspannung zu kommen.

Innsbruck

Einige der Übungen sind auch für Entspannungsphasen im Unterricht geeignet.

7F3TSP1E01

Soziale Kompetenzen bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen/ASS entdecken und fördern

Fr, 06.12.13

Elisabeth Lechner, Bärbel Stark

15:00-18:00 Uhr

Die Förderung der sozialen Interaktion ist ein zentraler Aspekt bei Autismus. Die sozialen Anforderungen sollten auf das abgestimmt sein, was das Kind leisten kann und für das Kind verständlich ist. Inhalte der Veranstaltung:

Sa, 07.12.13

Soziale Kompetenzen bei Kindern mit Wahrnehmungsbeeinträchtigung - Diagnostik sozialer Kompetenzen - Ideen zur Förderung sozialer Kompetenz - Comic Strip Conversations - Social Stories - Kompetenzenmappen

09:00-17:00 Uhr

Mils

ES3FI-B46

www.virtuelle Plätze - reale Herausforderungen

Mo, 09.12.13

Zdenko Stevinovic

15:00-18:15 Uhr

“Saferinternet.at“ unterstützt Internetnutzer/innen - vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende - bei der sicheren Nutzung des Internet und liefert hilfreiche Tipps und Hilfestellungen zu Themen wie Jugendschutz, Schutz der Privatsphäre, Cyber-Mobbing, soziale Netzwerke, Urheberrechte, Computersicherheit, Internetabzocke und Medienerziehung.

Innsbruck

Themen, die in diesem Seminar bearbeitet werden: Persönliche Daten im Netz - Medien und Gewalt - wie schütze ich mich vor Cybermobbing - soziale Netzwerke / Facebook - Urheberrechte/ Recht am eigenen Bild - Handy, Smartphone und Co. - Apps, Kostenfallen, Tipps und Tricks

7F3TIT5A37

Blick ins Facebook - Safer Internet

Di, 10.12.13
17:00-20:00 Uhr

Zdenko Stevinovic

Innsbruck

- Das sollten LehrerInnen über Facebook wissen!
 - Sicher unterwegs in Facebook
 - Allgemeine Privatsphäre-Einstellungen
 - Praktische Übungen/ praktische Fallbeispiele
- Die Veranstaltung wird über 4 Unterrichtseinheiten online vertieft und vom Dozenten unterstützt.

ES3FI-B68

Pausenspiele - Spiele für zwischendurch und mit wenig Material

Do, 12.12.13
15:00-18:15 Uhr

Alois Hechenberger

Innsbruck

Viele bewährte Spiele für „zwischen-durch“ ausprobieren, die mit wenig Material und ohne viel Vorbereitung sich am besten dazu eignen, um das konstruktive Miteinander zu fördern, vorhandene Aggression abzubauen und soziales Lernen spielerisch zu ermöglichen. Voraussetzung ist eine kompetente Spielanleitung und eine positive Erfahrung von Spiel.

7F3TSK5A10

Schnuppertag für das Programm „Starke Lehrkräfte“

Fr, 13.12.13
09:00-17:00 Uhr

Ilse Kraml, Manfred Kraml

Innsbruck

Das Programm „Starke Lehrkräfte“ richtet sich an Lehrer/innen, die ihre persönlichen Führungsqualitäten weiter entwickeln möchten. Ein Handbuch liefert die methodischen Grundlagen zu den vier Themenschwerpunkten Positionierung, Gesprächsführung, Klassenführung, Team und Organisation. Am Schnuppertag werden wir uns mit der Methodik von „Starke Lehrkräfte“ befassen, Ihnen Wesen und Nutzung des gleichnamigen Handbuchs näher bringen und einige Schlüsselstellen gemeinsam bearbeiten. Bei Interesse wird in der Folge ein Kurs ausgeschrieben, der die gemeinsame Bearbeitung des Handbuchs im Detail mit einer Begleitung zum Inhalt hat.

7F3TPP5D01

ARGE Schüler- und Bildungsberatung AHS/BMHS: Thementag Spielpädagogik

Di, 17.12.13
09:00-17:00 Uhr

Oppitz Stefan

Innsbruck

Schüler/innen- und Bildungsberater/innen werden nicht nur mit persönlichen Schwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern konfrontiert. Oftmals liegen die Hintergründe in der Klassengemeinschaft. Dieses Seminar bietet Lösungsstrategien aus der Spielpädagogik, auf spielerische Art und Weise mit einer Gruppe zu arbeiten.

ES3FI-D02

Lernen mit Gefühl - Wie sich das Gehirn verändert!

Di, 07.01.14
09:00- 17:00 Uhr

Katharina Turecek

Innsbruck

Macht Lächeln wirklich glücklich? Gibt es ein Motivationszentrum in unserem Gehirn und können wir es beeinflussen? Gefühle bestimmen unser Denken. Können wir mit unseren Gedanken unsere Gefühle beeinflussen und mit unserer Laune unsere kognitive Lernfähigkeit steigern? Wir wollen an diesem Tag diesen Fragen nachgehen und wie wir Freude am Lernen fördern und Lernende dabei unterstützen können, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden. Lernvoraussetzungen wie Aufmerksamkeit und Konzentration sind ebenso Themen wie nachhaltige Lernstrategien. Die Tagung bietet eine Kombination aus theoretischem Hintergrundwissen und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für die Schulpraxis.

7F3TGE5A01

Für eine „klimacool“ Küche - ökologische Nachhaltigkeit

Sa, 11.01.14

Maria Ranetbauer

09:00-16:30 Uhr

Innsbruck

Ein wirksamer Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit kann täglich beim Lebensmitteleinkauf und bei der Speisenauswahl geleistet werden. Denn die Ernährung ist für einen hohen Prozentsatz der Treibhausgase verantwortlich.

Die Seminarteilnehmer/innen erfahren, welches Ernährungs- und Konsumverhalten eine klimaschonende Alternative darstellt. Beeindruckende Vergleiche der belastenden Faktoren verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf jeder/jedes Einzelnen.

Die im Seminar zubereiteten Menüs zeigen, dass die Umsetzung in die Praxis sehr einfach ist, aber einer globalen Erwärmung entgegen wirken kann.

ES3FI-B47

Kinder mit AD(H)S im Unterricht - Eine Herausforderung für Pädagoginnen und Pädagogen!

Mo, 13.01.14

Christian Fiechtner

15:00-18:15 Uhr

Innsbruck

Das Ziel des Seminars besteht darin, Pädagoginnen und Pädagogen für AD(H)S zu sensibilisieren und Strategien für den Unterricht zu entwickeln, um einerseits betroffenen Kindern adäquat zu helfen und andererseits eigene Grenzen wahrzunehmen.

Was ist ADHS/ADS? - Woran kann ich es erkennen? - Was bedeutet AD(H)S für betroffene Kinder und ihre Familien? - Was bedeutet AD(H)S für Lehrer/innen? - Strategien für Lehrer/innen? - Was kann ich tun? - Was kann ich nicht tun?

7F3TSK5A08

Systemische Pädagogik für Fortgeschrittene

Mi, 15.01.14

Christa Renoldner

14:30-18:00 Uhr

Do, 16.01.14

Vertiefung systemischer Theorien: Kommunikationstheorien Virginia Satirs und Niklas Luhmanns.

09:00-17:30 Uhr

Weitere Strukturaufstellungen für pädagogische Zusammenhänge (besonders die Tetralemma-Aufstellung).

Innsbruck

Ausgeblendete Themen im pädagogischen Alltag. Besonders herausfordernde Situationen in der Schule und neue Hypothesen. Mobbing aus systemischer Sicht.

ES3FI-F28

Schwierige Kinder gibt es nicht ...

verhaltensauffällig - verhaltensoriginell - verhaltenskreativ

Do, 16.01.14

Ursula Preyer

14:30-17:30 Uhr

Innsbruck

Besonderheiten im Verhalten sind oft eine Herausforderung im pädagogischen Alltag.

Je nach Menschenbild der pädagogischen Fachkräfte, Gruppenstruktur, Rahmenbedingungen und Regelwerk können sie mehr oder weniger zutage treten. Kinder wollen uns durch ihr Verhalten auf etwas aufmerksam machen, das es zu verstehen gilt.

Auffälligkeiten, die als solche empfunden werden, können für ein Kind je nach Situation und System sehr sinnvoll sein.

An diesem Nachmittag möchten wir uns mit dem Sinn dieses Verhaltens näher auseinandersetzen.

7F3TSP5E01

Selbstwertschätzung

Fr, 17.01.14
14:30-17:45 Uhr
Innsbruck

Christian Fiechtner
In der Psychologie stellt die Fähigkeit zur eigenen Wertschätzung ein zentrales Merkmal einer gesunden psychischen Entwicklung dar. Selbstwertschätzung bedeutet dabei allgemein, dass man sich grundsätzlich als wertvolle Person ansieht und sowohl eigene positive wie auch negative Seiten akzeptiert.
In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse zum Thema „Selbstwert/ Selbstwertschätzung/ Selbstbewusstsein“ mit Fokus auf folgende Aspekte vermittelt:
Was bedeutet Selbstwert - Selbstwertschätzung? Die Rolle des Selbstwertes in der Entwicklung eines Menschen; Kann Selbstwertschätzung gemessen werden? Wie geht das? Wodurch kann der Selbstwert als bedroht erlebt werden? Licht und Schatten positiver Selbstwertschätzung; Möglichkeiten zur Förderung des Selbstwertes bei Schülerinnen und Schülern;

7F3TSK5A13

Gewalt - Kinder als Opfer, Zeugen und Täter - KIJA und JUWO-Arbeit kennenlernen

Di, 21.01.14
14:00-17:00 Uhr
Innsbruck

Elisabeth Harasser, Franziska Schröcker, Reinhard Stocker-Waldhuber
Zu Beginn werden Aufgaben und Arbeitsweise der Kinder- und Jugendanwaltschaft und der Jugendwohlfahrt dargestellt. Anschließend sollen Handlungsmöglichkeiten bei Verdacht auf Gewalt, Schutzmaßnahmen für die betroffenen Kinder und Meldepflichten besprochen, sowie mögliche Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bisherige berufliche Erfahrungen zum Thema Gewalt zur Sprache zu bringen.
Anschließend wird Bullying als eine Form von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen behandelt. Bullying ist kein individuelles, sondern ein soziales Problem. Deswegen muss das Thema dort behandelt werden, wo es passiert. In Folge werden Ursachen und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

7F3TSK5A01

Starke Kinder - authentische Erziehende

Do, 23.01.14
Fr, 24.01.14
jeweils
09:00-18:00
Innsbruck

Eva Maria Waibel
Das zentrale Thema des Seminars ist die Förderung der Persönlichkeit und die Stärkung des Selbstwerts von Kindern. Wie kann Selbstkompetenz, also die Fähigkeit, mit sich selbst umgehen zu können, gefördert werden? Ist Selbstverwirklichung nicht egoistisch? Wie kann ein Ausgleich zwischen Individuum und Gesellschaft geschaffen werden?
Schwerpunkthemen dieses Seminars sind das Wesen von Erziehung aus der Sicht einer Existenziellen Pädagogik; die Selbstgestaltung des Kindes versus der Machbarkeit der Erziehenden; die Bedeutung der Person und deren Existenzialität; das Ich wird am Du: Beziehung und Begegnung; die Anfrage an die Person und deren personale Stellungnahme; die Grundmotivation des Menschen; die Bedeutung des Willens im Kontext der personalen Werte.

7F3TSP1A01

**Existenzielle Pädagogik in der Praxis -
Erfahrungen zur Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen**

Sa, 25.01.14
09:00-17:00 Uhr
Innsbruck

Helmut Wegner
Die „Existenzielle Pädagogik“ ist ganz auf die Person der Kinder und Jugendlichen und der Erziehenden fokussiert. Sie ist Erziehung zum Selbstwert und zum Sinn. Das Konzept der existenziellen Erziehung wird seit 2007 im Elisabethstift in Berlin und der dazu gehörigen Elisabethstiftschule praktisch umgesetzt.
Helmut Wegner ist der Leiter dieser Einrichtungen und Motor in der konkreten Umsetzung der existenziellen Pädagogik. Er berichtet von seinen Erfahrungen aus der Praxis der existenziellen Erziehung.

7F3TIT5A39

Blick ins Facebook - Safer Internet (Region WEST)

Di, 28.01.14

Zdenko Stevinovic

15:00-18:00 Uhr

- Das sollten LehrerInnen über Facebook wissen!
- Sicher unterwegs in Facebook
- Allgemeine Privatsphäre-Einstellungen
- Praktische Übungen/ praktische Fallbeispiele

Imst

Die Veranstaltung wird über 4 Unterrichtseinheiten online vertieft und vom Dozenten unterstützt.

ES4F428

Präventive Maßnahmen gegen Gewalt

Do, 30.01.14

Aloisia Waldner, Barbara Trixl

15:00-18:15 Uhr

Gewalt ist auch in der Schule ein Thema. Daher ist es notwendig, präventiv zu arbeiten, mit dem Ziel, dass Gewalt als Mittel zur Durchsetzung von Interessen abgelehnt wird. Schüler/innen sollen sich ihrer Gefühle bewusst werden und lernen, vor allem negative Gefühle zu kontrollieren. Kreative und körperorientierte Methoden werden vorgestellt, die einerseits das „ICH“ stärken, andererseits das „WIR-Gefühl“ entwickeln helfen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Kompetenzen zu erwerben, um präventiv gegen Gewalt zu arbeiten.

Wörgl

ES3FI-B48

STÄRKE STATT MACHT - Mit schwierigen Schülerinnen/Schülern konfrontiert, alleingelassen, überfordert, gestresst

Mo, 17.02.14

Katharina Bachlechner-Lanser, Cornelia Fiegl

15:00-18:15 Uhr

Im Impulsseminar über das Konzept der „Autorität durch Beziehung“ wollen wir darlegen, wie über die Entwicklung und Wiederherstellung der persönlichen und professionellen Präsenz und über ein kollegiales Unterstützungsnetz handelnde Personen wieder befähigt werden, gut für sich selber zu sorgen. Außerdem bei Kindern und Jugendlichen durch Sicherheit, Stärke und gewaltlosen Widerstand auffälliges Verhalten zu reduzieren.

Innsbruck

7F3TPP3B02

ARGE PuP: Mobbing

Di, 25.02.14

Oppitz Stefan

09:00-17:00 Uhr

Mobbing ist in der Schule immer wieder ein aktuelles Thema. In diesem Seminar werden die Hintergründe aufgezeigt. Wie reagieren Opfer - Täter/innen - Beteiligte? Welche Rolle kann/sollte die Lehrerin/der Lehrer einnehmen?

Innsbruck

ES3FI-A51

Wenn Lehrer/innen an Burnout leiden - Wie Betroffene und das Umfeld reagieren sollten, was präventiv getan werden kann

Di, 25.02.14

Irene Kloimüller

14:00-19:00 Uhr

Burnout ist sicher eines der größten Berufsrisiken von Lehrpersonen des 21. Jahrhunderts. Burnout ist ein sich langsam entwickelnder Zustand, eine Reduktion psychischer Belastbarkeit (emotionale Erschöpfung), Resignation und Vertrauensverlust als Folge menschlicher Überforderung gekoppelt mit einem inneren Rückzug von allen Menschen (Depersonalisierung) und Problemen. Im Seminar wird auf Entstehung, Früherkennung und vor allem auf die Prophylaxe von Burnout eingegangen werden.

Innsbruck

7F3TSK5A07

ARGE: Vernetzungstreffen der Schulmediator/innen

Do, 27.02.14

Eva Kinzl

14:00-17:00 Uhr

Erfahrungsaustausch

Innsbruck

Weiterentwicklung

Bedeutung der Schulmediation in Hinblick auf SQA

Neues und Aktuelles

besondere Anliegen

7F3TPG3A03

ARGE GSP AHS: Welche Kompetenzen braucht ein/e Geschichtelehrer/in?

Fr, 28.02.14

Waltraud Schreiber

09:00-17:00 Uhr

Lehrerkompetenzen für kompetenzorientiertes Unterrichten im Fach Geschichte werden an

Innsbruck

- einem fachlichen Thema (Erster Weltkrieg),
- fachspezifischen Arbeitsweisen, (z.B. Kartenarbeit, Quellenarbeit, Arbeit in Museen, Arbeit mit Filmen),
- Geschichtskultur (Erinnern an den Ersten Weltkrieg: Umgang mit Aktivitäten zu 100 Jahre Erster Weltkrieg, am Beispiel Erinnern am originalen Ort; Gedenken auf Friedhöfen, Ausstellungen, offizielle Gedenkfeiern) verdeutlicht.

ES3FI-E07

Häusliche Gewalt - Kinder als Opfer und Zeugen

Di, 04.03.14

Elisabeth Harasser, Reinhard Stocker-Waldhuber

08:00-10:30 Uhr

Zu Beginn des Seminars werden die Aufgaben und die Arbeitsweise der Kinder- und

Innsbruck

Jugendanwältschaft und der Jugendwohlfahrt dargestellt. Anschließend sollen

Handlungsmöglichkeiten bei Verdacht auf Gewalt, Schutzmaßnahmen für die betroffenen Kinder und Meldepflichten besprochen, sowie verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

ES3FI-A18b

Weite den Raum - Entspannen und auftanken

Do, 06.03.14

Monika Fiechter-Alber

15:00-18:15 Uhr

Wir alle brauchen in unserem stressigen Alltag immer wieder Pausen, Zeiten der Ruhe und

Innsbruck

Entspannung. Daraus erwächst die Kraft für unsere Arbeit. Wir werden uns an den Nachmittagen Zeit für uns selbst nehmen. Wir arbeiten mit Jin Shin Jyutsu – einer mehrere Jahrtausende alten Kunst zur Harmonisierung unserer Lebensenergie. Einfache Übungen helfen uns, auf allen Ebenen in eine tiefe Entspannung zu kommen.

Einige der Übungen sind auch für Entspannungsphasen im Unterricht geeignet.

ES3FI-B50
Achtsamkeit als Schlüssel in den Herausforderungen des pädagogischen Alltags

Di, 11.03.14

Christoph Simma

15:00-18:15 Uhr

Telfs

Bei den vielfältigen Anforderungen, die an uns gestellt sind, ist der bewusste, achtsame Lebensvollzug eine persönliche Kraftquelle.

Durch die Praxis der Achtsamkeit verändert sich die Qualität unserer Beziehung zu allem und allen - zu uns selber, zu unseren Mitmenschen, zu den Dingen....

Die Haltung der Achtsamkeit berührt alle Bereiche unseres Lebens und kann dem Miteinander eine neue Tiefe und Qualität geben.

Inhalte:

- Die Praxis der Achtsamkeit als Quelle der Kraft und Energie für Lehrpersonen und Lernende
- Die Kraft der Gegenwart - bei sich und bei der Sache sein
- Die Kraft des achtsamen Handelns
- Die Kraft der Gedanken und Worte - achtsame Kommunikation
- Psychohygiene - ich Sorge für mich
- Achtsamkeitsübungen

7F3TSL5C54
Lehrer/innenpersönlichkeit stärken

Mi, 12.03.14

Blau Andre, Motamedi Andrea

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Die Inhalte werden in Form von praktischen Übungen, theaterpädagogischen Impulsen und theoretischen Inputs anhand unterschiedlicher Methoden und emotionalisierendem Lernen vermittelt.

Übungen zu Status (Statuswippe), Methoden aus dem Statuentheater und Improtheater, Körpersprache, Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gesprächsformen, Gesprächsführung;

7F3TSK5A02
Konflikte spielerisch lösen

Do, 13.03.14

Tobias Velmer

10:00-14:00 Uhr

Innsbruck

Gewalttätige Auseinandersetzungen sind leider gesellschaftlicher Alltag. Dieser Workshop fasst die Prävention, Deeskalation und die bewusste Reflektion solcher Grenzsituationen ins Auge. Auf der Grundlage von Theater Techniken suchen wir szenisch nach Möglichkeiten, Gewalt gar nicht erst entstehen zu lassen. Die Techniken sind angelegt, um sie an Schüler/innen weiterzuvermitteln.

7F3TSK5A10
Konfliktmanagement in der Schule - weil wir es uns wert sind!

Do, 13.03.14

Christina Nigg

14:00-17:30 Uhr

Fr, 14.03.14

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Lehrer/innen sind immer wieder mit Konflikten unterschiedlicher Art konfrontiert. Das Seminar soll sie darin unterstützen, ihr Methodenrepertoire zu erweitern, um mit Konflikten gut umgehen zu können. Interaktiv sollen in einem Klima der Wertschätzung, des Vertrauens und Experimentierens Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und Handlungsstrategien erprobt werden. Zwischenmenschliches Konfliktverhalten hat viele Facetten.

Aus der Erfahrung der Referentin sind unter anderem folgende Inhalte für viele Menschen wertvoll und hilfreich, um Konflikte besser verstehen und lösen zu können: Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens, Konfliktarten und -lösungen, Chancen von Konflikten, Konfliktodynamik, Zirkularität und Stufen von Konflikten, konstruktives Ansprechen von Konflikten, Umgang mit Kritik usw..

7F3TSK5A04
Eltern begegnen - Eltern verstehen

Fr, 14.03.14

Bernhard Frischmann

14:30-17:30 Uhr

Innsbruck

“Die Menschen vergessen, was du sagst und was du tust. Aber wie sie sich in deiner Gegenwart gefühlt haben, vergessen sie nie.“ Maya Angelou

Rollenmuster erkennen und aus dem Reagieren ins Agieren kommen. Bedürfnisse von Eltern verstehen und Unterschiede aushalten können. Wir werden in diesem Seminar großteils nach dem dialogischen Prinzip arbeiten.

7F3TSK5A06
Die Rolle der Lehrperson

Fr, 14.03.14

Nina Velmer

10:00-14:00 Uhr

Innsbruck

Durch die theaterpädagogische Arbeit können Parallelen zwischen dem Auftritt des Schauspielers auf der Bühne und dem „Auftritt“ des Lehrers vor seiner Klasse herausgearbeitet werden: Sowohl der Lehrer als auch der Schauspieler müssen sich der Frage stellen, wie sie wohl auf andere wirken, was von ihnen gesehen wird und welcher Eindruck entsteht.

ES3FI-F24
Zum Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt - für mich sind alle Kinder gleich!

Fr, 14.03.14

Bettina Brandstetter

14:30-18:30 Uhr

Innsbruck

Kinder nehmen schon früh Unterschiede wahr und bemerken, dass Merkmale von Menschen bewertet werden, „gut“ und „schön“ oder „schlecht“ und „unnormale“. Und weil Kinder aktiv und kreativ sind, bilden sie sich aus eigenen Beobachtungen und aus den Botschaften ihrer Umgebung ihre eigen-sinnigen Meinungen über Menschen. Sie schließen andere aus Spielprozessen aus, weil sie anders aussehen, sprechen oder sich nicht geschlechtsgerecht verhalten. Damit Kinder fair miteinander umgehen und die Vielfalt in der Kindergruppe als Bereicherung erfahren können, brauchen sie kompetente Erwachsene, die sich ihrer eigenen Vorurteile bewusst sind und wissen, was man gegen ungerechte und diskriminierende Verhaltensweisen tun kann.

- Bezug zum BildungsRahmenPlan: Ethik und Gesellschaft
- Theoretische Bezüge: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Interkulturelle und interreligiöse Bildung
- Methoden und Medien: Übungen zur Selbstreflexion, PP-Präsentation, Gruppendiskussionen, Beispiele aus der Praxis für die Praxis, Kurzfilm, Bilderbücher

ES3FI-F25
Zum Umgang mit Vorurteilen im Kindergarten - Du bist nicht meine Freundin!

Sa, 15.03.14

Bettina Brandstetter

09:00-17:00 Uhr

Innsbruck

Kinder nehmen schon früh Unterschiede wahr und bemerken, dass Merkmale von Menschen bewertet werden, „gut“ und „schön“ oder „schlecht“ und „unnormale“. Und weil Kinder aktiv und kreativ sind, bilden sie sich aus eigenen Beobachtungen und aus den Botschaften ihrer Umgebung ihre eigen-sinnigen Meinungen über Menschen. Sie schließen andere aus Spielprozessen aus, weil sie anders aussehen, sprechen oder sich nicht geschlechtsgerecht verhalten. Damit Kinder fair miteinander umgehen und die Vielfalt in der Kindergruppe als Bereicherung erfahren können, brauchen sie kompetente Erwachsene, die sich ihrer eigenen Vorurteile bewusst sind und wissen, was man gegen ungerechte und diskriminierende Verhaltensweisen tun kann.

- Bezug zum BildungsRahmenPlan: Ethik und Gesellschaft
- Theoretische Bezüge: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Interkulturelle und interreligiöse Bildung
- Methoden und Medien: Übungen zur Selbstreflexion, PP-Präsentation, Gruppendiskussionen, Beispiele aus der Praxis für die Praxis, Kurzfilm, Bilderbücher

ES3FI-B77

„Uff, mein Hirn braucht eine Pause“ -

Hilfreiche Übungen zum Einleiten, Ausklingen und für Zwischendurch

Di, 18.03.14

15:00-18:15 Uhr

Gabriele Doppler

Innsbruck

In diesem Seminar werden Übungen und Spiele vorgestellt,

- die es den Lernenden und Lehrenden erleichtern soll, die vergangenen Unterrichtseinheiten hinter sich zu lassen und sich auf die neue Unterrichtssituation einstellen zu können.
- die in Phasen, in denen „nichts mehr geht“, wieder Energie mobilisieren können.
- die die Konzentration und Motivation fördern können und Spaß machen.
- die dem Bewegungsmangel der Lernenden und Lehrenden im Unterricht entgegenwirken und Körperwahrnehmung fördern können.
- die kaum spezieller Vorbereitungen bedürfen und so jederzeit und wiederholt einsetzbar sind, wenn die Lernenden und Lehrenden es brauchen.

ES3FI-C05

Wenn die Seele abstürzt ... lachen, weinen, leben, sterben, Abschied nehmen

Do, 27.03.14

15:30-18:45 Uhr

Maria Streli-Wolf

Maria Rhombach

Innsbruck

Im Umfeld von Familie, Bekannten-/Freundeskreis, Heim und Schule gibt es immer wieder traumatisierende Vorfälle: tödliche Verkehrsunfälle, Tod durch Drogen, Suizid, Sterben durch schwere Krankheit. Gerade von Religionslehrkräften wird hier die Kompetenz erwartet, das Geschehen in sensibler Weise zu thematisieren und - soweit möglich - Hilfestellungen zu geben. Ziel dieser Fortbildung ist, die Erfahrungen aus Notfallseelsorge, Krisenintervention und psychologischer Betreuung für den konkreten Umgang mit traumatischen Ereignissen nutzbar zu machen.

ES3FI-E08a,b

Motivation und Entspannung für Schulkinder - Hilfe bei Schulstress und Schulängsten

Do, 27.03.14

Do, 10.04.14

jeweils

08:00-10:30 Uhr

Barbara Baumgartner

Gemäß neuesten Untersuchungen leidet jedes 5. Schulkind unter 18 Jahren an Konzentrationsstörungen, verursacht durch Stress. Die Folgen von Stress reichen von flacher Atmung und Muskelverspannung über psychosomatische Beschwerden bis hin zu Angst und mangelnder Konzentration. Um psychisch gesund zu bleiben, ist es daher wichtig, frühzeitig eine Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu finden. Konzentration bedarf geistiger Sammlung und innerer Ruhe.

Im 1. Teil des Seminars werden theoretische Hintergründe zu Schulstress, Konzentrations- und Motivationsproblemen, psychosomatischen Folgen bis hin zur Angststörung erläutert.

Im 2. Teil werden praktische Übungen für den Hortalltag vorgestellt und ausprobiert, welche problemlos in die Betreuung eingebaut werden können: verschiedene Entspannungstechniken wie einfache Atemtechniken, progressive Muskelentspannung, Phantasierätsel, Geschichten und Imaginationstechniken zum Angstabbau, Konzentrationsspiele, Phantasien zur Tiefenentspannung und gelenkte Phantasieisen.

7F3TSK5A01
Nonverbale Kommunikation - Grenzen setzen, Halt geben!

Fr, 28.03.14
09:00-20:30 Uhr

Pearl Nitsche

Der Schwerpunkt in diesem Modul liegt in der Arbeit mit der Gruppe.

Sa, 29.03.14
09:00-13:15 Uhr

Handfeste nonverbale Werkzeuge zur Gestaltung der vier Abschnitte des Unterrichts werden vorgestellt.

Innsbruck

Mehr Informationen zum Inhalt unter: www.pearls-of-learning.com

7F3TPP5A04
Offene, eigenverantwortliche Lernkultur - Rolle(n) der Lehrpersonen?

Fr, 28.03.14
09:00-17:00 Uhr

Werner Oberthaler

Innsbruck

Eine offene, eigenverantwortliche Lernkultur definiert die Rolle(n) der Lehrperson vielschichtig und herausfordernd. Die Beziehungsebene zwischen Schüler/innen und Lehrpersonen gewinnt eine radikal andere Bedeutung als im „herkömmlichen Unterricht“, ebenso die Haltung der Lehrperson zum Lernen und zur Persönlichkeit des Schülers/der Schülerin wie überhaupt die Qualität der Interaktion zwischen ihnen. Der Workshop, der auch Schüler/innen einbindet - um sie geht es ja eigentlich - macht dieses besondere Beziehungsverhältnis und diese besondere Haltung zum Lernen und zwischen Lernenden in der offenen Lernkultur zum Thema und an unterschiedlichen Situationen des Schul- und Lernalltags bewusst.

7F3TSK5A05
Arbeit mit und an der Stimme

Mo, 31.03.14
Di, 01.04.14
jeweils
14:30-17:30 Uhr

Kristoffer Nowak

In einem Theorieteil sollen die Grundlagen für die Arbeit an der Stimme und ein ganzheitliches Übungsprogramm vermittelt werden. Im Praxisteil werden dann verschiedene Übungen ausprobiert und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kursteilnehmer/innen hin überprüft.

Mals, Südtirol

Es ist zwingend notwendig, beide Teile des Seminars zu besuchen, da das erworbene Wissen in der Praxis vertieft und durch das Korrektiv der Gruppe genauer überprüft werden kann.

7F3TSK5A00
Nonverbale Kommunikation - We´ve got rhythm! Die Rhythmisierung des Unterrichts

Fr, 04.04.14
09:00-20:00 Uhr

Pearl Nitsche

Sa, 05.04.14
09:00-13:00 Uhr

Lehrer/innen sind Saisonarbeiter/innen, deren Zungen lange vor allen anderen Teilen ihres Körpers müde und verbraucht sind! Hören Ihre Schüler/innen oft nicht zu? Seit Jahrhunderten stoßen Lehrpersonen auf taube Ohren. Machen Sie es anders: Schonen Sie Ihre Stimme und Nerven. Führen Sie das Klassenzimmer nonverbal.

Innsbruck

Dieses Seminar ist Bestandteil der international zertifizierten Lehrgänge: „NLPaed Associate im Klassenzimmer-Management“ (www.nlpaed.de) und „Grundausbildung in Suggestopädie“ (www.dgsl.de).

Weitere Informationen & Termine: pearl.nitsche@chello.at; www.pearls-of-learning.com

ES3FI-F23

Miteinander reden - Miteinander tun

Sa, 05.04.14

Reingard Weissensteiner

Sa, 26.04.14

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung und Eltern gelingen? Wie trägt eine achtsame und konstruktive Kommunikation zu einem gelingenden Miteinander bei?

Sa, 10.05.14

jeweils

09:00-16:00 Uhr

Dabei gilt es,

- seine eigene Haltung und seine Erwartungen zu formulieren,
- die Haltung der Mitarbeiter/innen, des Teams und der Einrichtung zu definieren,
- die Erwartungen der Eltern zu erkunden,
- die Bedürfnisse des einzelnen Kindes zu beachten.

Innsbruck

Modul 1: ICH mit MIR

Das Wahrnehmen und Kennenlernen der eigenen Person ist eine der Grundvoraussetzungen, um erfolgreich mit anderen kommunizieren zu können.

Modul 2: WIR miteinander im TEAM

Die Entwicklung einer wertschätzenden Haltung und einer konstruktiven Gesprächskultur ist Basisbaustein für eine erfolgreiche Teamarbeit und stärkt die Position gegenüber dem Erhalter, den Eltern und den Systempartnern.

Modul 3: WIR gemeinsam mit den ELTERN

Das Ermöglichen gemeinsamer Gesprächs- und Beziehungsanlässe ist tragender Faktor in den Erziehungspartnerschaften.

Die Module können einzeln besucht werden. Es wird aber empfohlen, alle drei Module zu buchen.

ES3FI-B24

Nonverbales Klassenzimmermanagement - Sonderpädagogik und Integration

Di, 08.04.14

Pearl Nitsche

08:00-16:30 Uhr

Innsbruck

Wir reden und reden und reden, und sehr oft werden wir frustriert und haben das Gefühl, dass unsere Schüler/innen einfach nicht zuhören oder unsere verbalen Anweisungen nicht „ernst nehmen“. Dabei ist bewiesen worden, dass mehr als 82 % der Lehrer/innen-Kommunikation im Klassenzimmer NONVERBAL sind. Warum sollen wir also unsere Worte, die wir eigentlich dem Inhalt unseres Unterrichtes widmen möchten, an den PROZESS des Unterrichtes verschwenden? Vor allem, wenn nonverbale Führungstechniken so viel wirkungsvoller sind? Dieser Studientag bietet sowohl Theorie als auch handfeste, sofort am nächsten Tag einsetzbare Techniken, die Lehrer/innen das machen lassen, was sie am meisten wollen... nämlich unterrichten!

7F3TSK5A11

ARGE: Blaue Flecken an der Seele - Mobbing unter Jugendlichen

Mi, 23.04.14

Horst Lehner

09:00-18:00 Uhr

Seminarmix aus: Bullying-Bedrohungslagen an Schulen - Kraft des Augenblicks

Do, 24.04.14

bullying-ERKENNEN

09:00-17:00 Uhr

täter-STOPPEN

opfer-SCHÜTZEN

Innsbruck

zuschauer-AKTIVIEREN

Nach fachlichen Inputs werden die Themenkomplexe anhand von praktischen Beispielen erarbeitet.

www.krisenintervention.tsn.at/www.gewaltpraevention.tsn.at

ES3FI-B52 Einführung in die Kommunikationsform Dialog

Sa, 25.04.14 Bernhard Frischmann

14:00-12:30 Uhr

Ein wesentlicher Hebel für persönliche Entwicklung, für Achtsamkeit und Präsenz liegt in uns selbst und kann im Dialog und in der kreativen Begegnung erfahrbar werden.

So, 26.04.14

08:30-16:00 Uhr

In diesem Seminar erfahren wir mehr darüber, was der Dialog ist bzw. hier und anderswo sein könnte. Wir spüren, welche Kernfähigkeiten und Kompetenzen ihn zum Fließen bringen und lernen Dialoginstrumente und unterschiedliche Dialogformen kennen.

Innsbruck

Gemeinsam führen wir in diesem Seminar Dialoge, die am Ende miteinander reflektiert werden.

7F3TSK5A03 Erwachsen werden - Lions Quest-Basisseminar

Do, 08.05.14 Karin Starlinger

15:00-18:00 Uhr

Kennen lernen und Erproben des Programms „Lions Quest - Erwachsen werden“ zur Verbesserung der sozialen Kompetenz Jugendlicher im Umfeld Schule und Elternhaus.

Fr, 09.05.14

09:00-18:00 Uhr

Es wird mit einzelnen ausgewählten Sequenzen gearbeitet.

Sa, 10.05.14

09:00-15:00 Uhr

Ein Schwerpunkt liegt auf der praktischen Erprobung.

Nähere Informationen zum Programm unter www.lions-quest.at

Tramin, Südtirol

ES3FI-F30 Lernen, wachsen, reifen ... mit allen Sinnen schulreif werden

Fr, 09.05.14 Ingrid Rieder

14:00-18:15 Uhr

„Begeisterung ist Nahrung für das Gehirn“. Ausgehend von der Aussage des Hirnforschers Gerald Hüthers spüren wir der Frage des kindlichen Lernens nach.

Innsbruck

Kinder „lernen“ in den ersten Lebensjahren auf weitgehend unbewussten Wegen.

Als Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen stellen wir uns die Frage, wie kindliches Lernen funktioniert, welche Rahmenbedingungen es für optimales Lernen braucht und wie dieses Lernen aus der Perspektive des Kindergartens bestmöglich unterstützt werden kann.

In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf die Grundlagen frühkindlicher Bildungsprozesse, gehen dem Auftrag des Kindergartens nach und setzen uns sehr praxisnah mit Möglichkeiten der Umsetzung auseinander.

7F3TSK5A18 Präventionsprogramm plus 14/15 - Infoveranstaltung

Do, 22.05.14 Fitsch Brigitte

15:00-17:30 Uhr

Das Präventionsprogramm plus ist ein Angebot für die 5. bis 8. Schulstufe (aufbauend) und basiert auf der Stärkung der Lebenskompetenzen. Diese kontinuierliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (aktive Auseinandersetzung mit alterstypischen Herausforderungen, Übernahme von Eigenverantwortung/-Initiative, Schaffung von Möglichkeiten Selbstwirksamkeit zu erleben...) im Rahmen des Unterrichts kann zu einer entspannten Klassenatmosphäre und damit guten Lernvoraussetzungen beitragen. Das Programm wird im Idealfall durch den Klassenvorstand koordiniert und von mehreren Kolleg/innen einer Jahrgangsstufe mitgetragen.

OKTOBER 2013

08.10.13 Innsbruck	ES3FI-E01	Wie sage ich das nur den Eltern? Das 1x1 der Mediation für ein gelingendes Elterngespräch - Josef Christian Leitner
09.10.13 Innsbruck	ES3FI-B58a,b,c	Weil es uns gut tut! Achtsamkeit als Ressource im Umgang mit den eigenen Grenzen Michael Harrer
10.10.13 Lienz	ES3FI-B27	Hilf mir, mich zu verstehen - Bewusste Kommunikation Agnes Innerhofer
14.10.13 Innsbruck	7F3TSL5C07	Kompetenzerweiterung für soziales Lernen Andrea Motamedi, Andre Blau
14.10.13 Innsbruck	7F3TFK5A02	Voice and Classroom Leadership Stella Arman
15.10.13 Innsbruck	7F3TFK5A13	Self- and Classroommanagement: Presentation, Evaluation and Motivation in the English Classroom , Graham Tritt
15.10.13 Innsbruck	7F3TSK5A09	Für sich selbst und die anderen spürbar werden: Vierteiliges Stimm- und Atemseminar - Helga Diem
15.10.13 Innsbruck	ES3FI-B18	Entspannt Interagieren mit schwierigen Schülern Gerhard Spitzer
15.10.13 Innsbruck	ES3FI-B42	Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten Eva-Maria Lazzari
16.10.13 Innsbruck-Igls	7F3TPG5A01	Unterricht auf Augenhöhe - Lehrerpersönlichkeit und Demokratie in der Schule Carsten Roeder, Irmgard Plattner
16.10.13 Innsbruck	7F3TIT5B03	Gefahrenpotential Sex im Internet - im Schulfokus Renate Millebner
17.10.13 Innsbruck	7F3TEL1C06	Programm „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ Margit Joachim
18.10.13 Wörgl	7F3TCS5A13	SUPERVISION zur Begleitung von Lehrpersonen im schulischen Alltag - Unterland Marion Amort
19.10.13 Innsbruck	7F3TIM1A02	Der muttersprachliche Unterricht als unterstützender Faktor für eine gelebte Mehrsprachigkeit - Elfie Fleck, Ulrike Madzar
21.10.13 Innsbruck	7F3TEL1F01	Klasse Team - Kompetenztraining zur Stärkung des Miteinander in der Klasse Alexandra Schreiner-Hirsch
22.10.13 Innsbruck	7F3TBS5A12	„BURNER ANTIMOB“ - Spiele gegen Mobbing - AHS/BMHS Muriel Sutter, Martin Frank
22.10.13 Innsbruck	7F3TBS5A13	„BURNER ANTIMOB“ - Spiele gegen Mobbing Ruth Grubmüller-Schindelwig
22.10.13 Innsbruck	7F3TSK5A11	Soziale und personale Kompetenz entwickeln und erweitern Karoline Bitschnau
24.10.13 Innsbruck	7F3TBS5B06	Soziales Lernen in Bewegung bringen - Modul 1 - 3 (Soziale Kompetenzen durch Spiel und Bewegung fördern) - Werner Kirschner, Alois Hechenberger, Mirjam Wolf
30.10.13 Lienz	7F3TIT5A40	Blick ins Facebook - Safer Internet (Region OSTTIROL) Zdenko Stevinovic

NOVEMBER 2013

04.11.13 Innsbruck	7F3TSK5A06	Die Bedeutung und Wirkung der Ermutigung für den Unterricht Soheyla Warnung
05.11.13 Innsbruck	7F3TSK5A05	(Heikle) Elterngespräche konstruktiv führen Robin Menges
06.11.13 Innsbruck	7F3TEL1E01	Verhaltensauffällige Schüler/innen integrieren Eva-Maria Lazzari
06.11.13 Innsbruck	7F3TCS5A00	SUPERVISION: Jahresgruppe Gerald Thurnher
06.11.13 Innsbruck	7F3TPP5A04	Demokratie lernen - Demokratie leben am Beispiel des Klassenrats nach Célestin Freinet - Alexander Van Dellen, Isabella Überegger

07.11.13 Innsbruck	7F3TSK5A04	Selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen Margherita Müllner
07.11.13 Landeck	7F3TCS5A14	SUPERVISION: Jahresgruppe Oberland Richard Triendl
07.11.13 Innsbruck	7F3TFK5M00	Eine gute Präsentation von Schülerinnen und Schülern überzeugt! (alle Sprachen) Verena Hotter, Alexander Biewald
08.11.13 Innsbruck	7F3TPG3A02	ARGE GSP AHS: Betzavta - Das israelische Demokratie-Lernen-Programm Irmgard Plattner, Bernhard Natter
09.11.13 Innsbruck	7F3TIM5A04	Sprache und Kultur in der Türkei Orhan Ari
12.11.13 Innsbruck	ES3FI-C01	Stärke statt Macht - Coaching für LehrerInnen und Eltern Rudolf Liedl
13.11.13 Innsbruck	7F3TPP5A01	Persönlichkeit und Persönlich-Sein im pädagogischen Geschehen Deibl Helmut
14.11.13 Schönberg i. St.	7F3TSK5A07	Erwachsen werden - Lions Quest-Basisseminar Karin Starlinger
14.11.13 Innsbruck	ES3FI-E02	Lernblockaden erkennen und auflösen Jürgen Landa
15.11.13 Innsbruck	7F3TGE5A03	VORTRAG: Verschwendung von Lebensmitteln - Problemstellung und Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette - Felicitas Schneider
19.11.13 Innsbruck	7F3TSK5A00	Kommunikation und Soziale Kompetenz als Unterrichtsfach - Follow up Renate Wustinger
20.11.13 Innsbruck	ES3FI-A47	Facebook - (k)ein Buch mit sieben Siegeln - Chancen und Gefahren moderner elektronischer Kommunikation - Anita Walch-Lang
21.11.13 Innsbruck	7F3TPK5K07	Glück-macht-Schule - Lebensfreude als Motivationsfaktor Stefan Gros
21.11.13 Innsbruck	7F3TPK5K08	Humor im Unterricht Klaus Gruebl
21.11.13 Wörgl	ES4F426	Mit Krisensituationen in der Schule umgehen Gerlinde Katzinger
22.11.13 Innsbruck-Igls	7F3TSK5A02	Eine Einführung ins nonverbale Klassenzimmer Pearl Nitsche
23.11.13 Innsbruck	7F3TIM1A03	Bausteine frühe Sprachförderung für Vorschule, Sprachstartklasse und BFU Roland Laier
26.11.13 Innsbruck	ES3FI-E03	Medienkompetenz - Handy, Facebook und Co Christoph Dolar
26.11.13 Innsbruck	7F3TSK5A14	Konkrete Übungen aus der Achtsamkeitspraxis für den pädagogischen Bereich Ines Rapposch
26.11.13 Schwaz	ES3FI-B45	Mobbing - und jetzt? Hilfsmittel bei einem Mobbingfall in der Klasse Stefan Oppitz
26.11.13 Jenbach	7F3TIT5A38	Blick ins Facebook - Safer Internet (Region UNTERLAND) Zdenko Stevinovic
29.11.13 Innsbruck-Igls	7F3TSK5A03	Wir sind ein Team - das selbstdisziplinierende Klassenzimmer Pearl Nitsche

DEZEMBER 2013

04.12.13 Innsbruck	ES3FI-A18a	Weite den Raum - Entspannen und auftanken Monika Fiechter-Alber
06.12.13 Mils	7F3TSP1E01	Soziale Kompetenzen bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen/ASS entdecken und fördern - Elisabeth Lechner, Bärbel Stark
09.12.13 Innsbruck	ES3FI-B46	www.virtuelle Plätze - reale Herausforderungen Zdenko Stevinovic
10.12.13 Innsbruck	7F3TIT5A37	Blick ins Facebook - Safer Internet Zdenko Stevinovic

12.12.13 Innsbruck	ES3FI-B68	Pausenspiele - Spiele für zwischendurch und mit wenig Material Alois Hechenberger
13.12.13 Innsbruck	7F3TSK5A10	Schnuppertag für das Programm „Starke Lehrkräfte“ Ilse Kraml, Manfred Kraml
17.12.13 Innsbruck	7F3TPP5D01	ARGE Schüler- und Bildungsberatung AHS/BMHS: Thementag Spielpädagogik Oppitz Stefan
J Ä N N E R 2 0 1 4		
07.01.14 Innsbruck	ES3FI-D02	Lernen mit Gefühl - Wie sich das Gehirn verändert! Katharina Turecek
11.01.14 Innsbruck	7F3TGE5A01	Für eine „klimacoole“ Küche - ökologische Nachhaltigkeit Maria Ranetbauer
13.01.14 Innsbruck	ES3FI-B47	Kinder mit AD(H)S im Unterricht - Eine Herausforderung für Pädagoginnen, für Pädagogen! Christian Fiechtner
15.01.14 Innsbruck	7F3TSK5A08	Systemische Pädagogik für Fortgeschrittene Christa Renoldner
16.01.14 Innsbruck	ES3FI-F28	Schwierige Kinder gibt es nicht ... verhaltensauffällig - verhaltensoriginell - verhaltenskreativ - Ursula Preyer
17.01.14 Innsbruck	7F3TSP5E01	Selbstwertschätzung Christian Fiechtner
21.01.14 Innsbruck	7F3TSK5A13	Gewalt - Kinder als Opfer, Zeugen und Täter - KIJA und JUWO-Arbeit kennenlernen Elisabeth Harasser, Franziska Schröcker, Reinhard Stocker-Waldhuber
23.01.14 Innsbruck	7F3TSK5A01	Starke Kinder - authentische Erziehende Eva Maria Waibel
25.01.14 Innsbruck	7F3TSP1A01	Existenzielle Pädagogik in der Praxis - Erfahrungen zur Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen - Helmut Wegner
28.01.14 Imst	7F3TIT5A39	Blick ins Facebook - Safer Internet (Region WEST) Zdenko Stevinovic
30.01.14 Wörgl	ES4F428	Präventive Maßnahmen gegen Gewalt Aloisia Waldner, Barbara Trixl
F E B R U A R 2 0 1 4		
17.02.14 Innsbruck	ES3FI-B48	STÄRKE STATT MACHT - Mit schwierigen SchülerInnen konfrontiert, alleingelassen, überfordert, gestresst - Katharina Bachlechner-Lanser, Cornelia Fiegl
25.02.14 Innsbruck	7F3TPP3B02	ARGE PuP: Mobbing Oppitz Stefan
25.02.14 Innsbruck	ES3FI-A51	Wenn LehrerInnen an Burnout leiden - Wie Betroffene und das Umfeld reagieren sollte / Was präventiv getan werden kann - Irene Kloimüller
27.02.14 Innsbruck	7F3TSK5A07	ARGE: Vernetzungstreffen der Schulmediator/innen Eva Kinzl
28.02.14 Innsbruck	7F3TPG3A03	ARGE GSP AHS: Welche Kompetenzen braucht ein/e Geschichtelehrer/in? Waltraud Schreiber
M Ä R Z 2 0 1 4		
04.03.14 Innsbruck	ES3FI-E07	Häusliche Gewalt - Kinder als Opfer und Zeugen Elisabeth Harasser, Reinhard Stocker-Waldhuber
06.03.14 Innsbruck	ES3FI-A18b	Weite den Raum - Entspannen und auftanken Monika Fiechter-Alber
11.03.14 Telfs	ES3FI-B50	Achtsamkeit als Schlüssel in den Herausforderungen des pädagogischen Alltags Christoph Simma
12.03.14 Innsbruck	7F3TSL5C54	Lehrer/innenpersönlichkeit stärken Blau Andre, Motamedi Andrea
13.03.14 Innsbruck	7F3TSK5A02	Konflikte spielerisch lösen Tobias Velmer

13.03.14 Innsbruck	7F3TSK5A10	Konfliktmanagement in der Schule - weil wir es uns wert sind! Christina Nigg
14.03.14 Innsbruck	7F3TSK5A04	Eltern begegnen - Eltern verstehen Bernhard Frischmann
14.03.14 Innsbruck	7F3TSK5A06	Die Rolle der Lehrperson Nina Velmer
14.03.14 Innsbruck	ES3FI-F2	Zum Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt - für mich sind alle Kinder gleich! Bettina Brandstetter
15.03.14 Innsbruck	ES3FI-F25	Zum Umgang mit Vorurteilen im Kindergarten - Du bist nicht meine Freundin! Bettina Brandstetter
18.03.14 Innsbruck	ES3FI-B77	„Uff, mein Hirn braucht eine Pause“ - Hilfreiche Übungen zum Einleiten, Ausklingen und für Zwischendurch - Gabriele Doppler
27.03.14 Innsbruck	ES3FI-C05	Wenn die Seele abstürzt ... Lachen, weinen, leben, sterben, Abschied nehmen Maria Strelj-Wolf, Maria Rhombach
27.03.14 Innsbruck	ES3FI-E08a,b	Motivation und Entspannung für Schulkinder - Hilfe bei Schulstress und Schulängsten - Barbara Baumgartner
28.03.14 Innsbruck	7F3TPP5A04	Offene, eigenverantwortliche Lernkultur - Rolle(n) der Lehrpersonen? Werner Oberthaler
28.03.14 Innsbruck	7F3TSK5A01	Nonverbale Kommunikation - Grenzen setzen, Halt geben! Pearl Nitsche
31.03.14 Mals, Südtirol	7F3TSK5A05	Arbeit mit und an der Stimme Kristoffer Nowak

APRIL 2014

04.04.14 Innsbruck	7F3TSK5A00	Nonverbale Kommunikation - We´ve got rhythm! Die Rhythmisierung des Unterrichts, Pearl Nitsche
05.04.14 Innsbruck	ES3FI-F23	Miteinander reden - Miteinander tun Reingard Weissensteiner
08.04.14 Innsbruck	ES3FI-B24	Nonverbales Klassenzimmermanagement - Sonderpädagogik und Integration Pearl Nitsche
23.04.14 Innsbruck	7F3TSK5A11	ARGE: Blaue Flecken an der Seele - Mobbing unter Jugendlichen Horst Lehner
25.04.14 Innsbruck	ES3FI-B52	Einführung in die Kommunikationsform Dialog Bernhard Frischmann

MAI 2014

08.05.14 Tramin, Südtirol	7F3TSK5A03	Erwachsen werden - Lions Quest-Basisseminar Karin Starlinger
09.05.14 Innsbruck	ES3FI-F30	Lernen, wachsen reifen ... mit allen Sinnen schulreif werden Ingrid Rieder
22.05.14 Innsbruck	7F3TSK5A18	Präventionsprogramm plus 14/15 - Infoveranstaltung Fitsch Brigitte

Bildung bewegt

PH-Online-Anmeldung zu allen „Bildung bewegt“-Veranstaltungen:
14. Juni 2013 bis 20. September 2013

PH-Online der PH Tirol: <https://www.ph-online.ac.at/pht/webnav.ini>

PH-Online der KPH Edith Stein: <https://www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini>

Eine Kooperation zwischen
PH Tirol und KPH Edith Stein